Deutscher Bundestag **Drucksache 19/1383**

19. Wahlperiode 23.03.2018

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Claudia Müller, Matthias Gastel, Stefan Gelbhaar, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 19/1029 –

Hinterlandanbindungen der Seehäfen im Zuge des Bundesverkehrswegeplans 2030

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundesregierung hat mit der Umsetzung des Bundesverkehrswegeplans 2030 und den dazugehörenden Ausbaugesetzen für die drei Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasserstraße auch die Absicht erklärt, Hafenhinterlandanbindungen besser als zuvor zu berücksichtigen. Das ist notwendig, um die see- und landseitigen Verkehre zu und von den Häfen zu optimieren und die Anfälligkeit für Engpässe zu reduzieren. Leistungsfähige Häfen verbessern die Voraussetzungen des maritimen Wirtschaftsstandortes Deutschland deutlich und beugen möglichem Abwandern von Ladungsmengen in im Wettbewerb stehende Häfen vor.

Jedoch nicht alle in den Ausbaugesetzen genannten Hafenhinterlandprojekte erfüllen die Absicht, die Seehäfen besser anzubinden, sondern sind nach Auffassung der Fragesteller rein für den regionalen Verkehr bedeutsame Projekte oder Projekte, für deren Realisierung zu große Risiken für Mensch und Natur bestehen.

Darüber hinaus hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass vorgegebene Planungsziele von Verkehrsprojekten aufgrund nicht ausreichender personeller Planungskapazitäten in den zuständigen Stellen häufig zu optimistisch formuliert waren und nicht eingehalten worden sind. Bei Straßenprojekten könnte mittel- bis langfristig die geplante Fernstraßengesellschaft des Bundes für verbesserte und schnellere Planung sorgen. Bei der Bahn und den Wasserstraßen sind jedoch keine Maßnahmen zur Verbesserung der Situation oder schnellere Planungen in Sicht.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur vom 22. März 2018 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

1. Welche Projekte in den Ausbaugesetzen im Zuge des Bundesverkehrswegeplans 2030 erfüllen nach Auffassung der Bundesregierung eine Funktion der Hafenhinterlandanbindung (u. a. Anbindung der Häfen der sog. Nordrange inkl. Westhäfen und deutscher Nordseehäfen sowie der Ostseehäfen) (bitte nach Verkehrsträgern getrennt tabellarisch aufführen, auch seeseitige Hafenzufahrten)?

2. In welchem Planungsstadium befinden sich diese Projekte (inklusive Bauabschnitten) nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils (bitte tabellarisch aufführen unter jeweiliger Beantwortung der nachfolgenden Fragen)?

   a) Bis wann ist jeweils beabsichtigt, die Planungen auch der einzelnen Bauabschnitte abzuschließen?

   b) Von welchen jeweiligen Gesamtkosten sowie Kosten der jeweiligen Bauabschnitte geht die Bundesregierung aus?

   c) Wann ist Baubeginn auch der einzelnen Bauabschnitte vorgesehen?

   d) Sofern für Gesamtprojekt oder Teilabschnitt Baurecht besteht, wurde der Planfeststellungsbeschluss beklagt?

   e) Wann soll welcher Abschnitt der jeweiligen Projekte bzw. das Gesamtprojekt in Betrieb genommen werden?

Die Fragen 1 und 2 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

In der beigefügten Übersicht sind die einzelnen Projekte der Verkehrsträger zusammengefasst (siehe Anlage 1).

3. Welchen Eisenbahninfrastrukturprojekten aus dem sog. Potenziellen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans 2030 rechnet die Bundesregierung eine Funktion zur Hafenhinterlandanbindung zu, und bei welchen Projekten dieses Bedarfs geht die Bundesregierung davon aus, dass für sie noch in dieser Wahlperiode ein Bedarf (Vordringlicher/Weiterer) nachgewiesen wird?

Folgenden Eisenbahninfrastrukturprojekten aus dem Potenziellen Bedarf des Bundesverkehrswegeplan 2030 rechnet die Bundesregierung eine wichtige Funktion zur Hafenhinterlandanbindung zu:

– Ausbaustrecke (ABS) Cuxhaven – Stade,
– ABS Bremerhaven – Bremervörde – Rotenburg – Verden,
– Korridor Mittelrhein: Zielnetz II,
– ABS Grenze D/NL – Kaldenkirchen – Viersen – Rheydt-Odenkirchen,
– ABS Lehrte / Hameln – Braunschweig – Magdeburg – Roßlau,
– ABS Grenze D/NL – Bad Bentheim – Löhne,
– ABS Wilster – Brunsbüttel,
– ABS Lübeck – Schwerin / Büchen – Lüneburg,
– ABS Berlin – Neustrelitz – Neubrandenburg – Stralsund (Berliner Nordbahn),
– ABS Berlin – Angermünde – Pasewalk – Stralsund,
– ABS Gotha – Leinefelde,
– Neubaustrecke (NBS) Dresden – Prag.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Die Bewertung der noch offenen Vorhaben des Potenziellen Bedarfs im neuen Bedarfsplan für die Bundesschienenwege ist noch nicht abgeschlossen. Sofern die Wirtschaftlichkeit nachgewiesen ist, steigen die Projekte in den Vordringlichen Bedarf auf.

Die Bewertung der Schienenprojekte des Potenziellen Bedarfs soll bis zum dritten Quartal 2018 erfolgen.

4. Inwieweit und durch welche konkreten Maßnahmen plant die Bundesregierung, zusätzlichen Einfluss auf die Priorität von zu realisierenden Hafenhinterlandanbindungen zu nehmen?

Die wichtigsten Projekte der Hafenhinterlandanbindung sind mit hoher Priorität in die Bedarfspläne aufgenommen worden und werden zügig umgesetzt.

Im Übrigen wird bezüglich der Verbesserung der Qualität der Hafenhinterlandanbindungen auf den BVWP 2030 verwiesen.

5. Welchen Einfluss wird die geplante Gründung der Bundesfernstraßengesellschaft auf die Vermeidung der Verzögerung von Verkehrsprojekten bis 2021 haben, und wie wird sich dies nach deren Gründung mittel- sowie langfristig nach Auffassung der Bundesregierung weiter verändern?

Bis zum Betriebsbeginn der Bundesfernstraßengesellschaft – spätestens am 1. Januar 2021 – wird die den Ländern obliegende Auftragsverwaltung im heutigen Umfang fortgeführt werden.

Ziel des umfassenden Reformvorhabens ist unter anderem eine effizientere, transparente und stärker nutzerorientierte Umsetzung von Straßenbaumaßnahmen.

6. a) Welche konkreten Maßnahmen sind in den folgenden Jahren vorgesehen, um den Bereich der Eisenbahninfrastrukturplanung zu verbessern, und wie plant die Bundesregierung als alleiniger Anteilseigner der Deutschen Bahn AG, die Planungskapazitäten mittel- bis langfristig zu erhöhen und Planungen entsprechend zu beschleunigen?

   b) Welche konkreten Zielvorgaben erteilt die Bundesregierung diesbezüglich der Deutschen Bahn AG?

Mit der am 1. Januar 2018 in Kraft getretenen Bedarfsplanumsetzungsvereinbarung (BUV) wurde die Grundlage für eine verbesserte Planungsbegleitung mit dem expliziten Ziel einer Planungsbeschleunigung gelegt.

Darüber hinaus prüft das BMVI derzeit gemeinsam mit den Verkehrsministerien der Länder eine mögliche Beschleunigung der Planfeststellung durch eine Optimierung der Anhörungsverfahren. Ferner sieht der Koalitionsvertrag vor, dass in dieser Legislaturperiode ein Planungsbeschleunigungsgesetz verabschiedet werden soll.

Die Deutsche Bahn AG (DB AG) arbeitet kontinuierlich an Verbesserungen und Beschleunigungen der Planung. Neben umfangreichen Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen insbesondere in der Berufsgruppe der Ingenieure werden aktuell weitere Maßnahmen geprüft, um die Bearbeitung von Einwendungen und Stellungnahmen im Planfeststellungsverfahren schneller beantworten zu können. Ferner werden Maßnahmen zur Straffung des Planungsprozesses und zur Beschleunigung des Baubeginns (nach Planfeststellungsbeschluss) geprüft.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Zur weiteren Verbesserung der Qualität der Anträge auf planungsrechtliche Zulassung beim Eisenbahn-Bundesamt (EBA) haben sich DB AG und EBA auf einen Leitfaden Antragsunterlagen verständigt. Eine wesentliche Voraussetzung zur Verbesserung und Beschleunigung der Planung sieht die DB AG in der Planungsmethode Building Information Modeling (BIM). Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Möglichkeit, BIM auch im Planfeststellungsverfahren einsetzen zu können. Ein weiterer Schwerpunkt zur Projektbeschleunigung stellt die frühzeitige Bürgerbeteiligung dar.

7. a) Welche konkreten Maßnahmen sind in den folgenden Jahren vorgesehen, um den Bereich der Wasserstraßeninfrastrukturplanung zu verbessern, und wie plant die Bundesregierung, die Planungskapazitäten der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) mittel- bis langfristig zu erhöhen und Planungen entsprechend zu beschleunigen (bitte jährlich geplante Stellen für Planungsaufgaben bis 2025 projekt- sowie revierbezogen tabellarisch aufführen)?

   b) Inwieweit plant die Bundesregierung in den nächsten Jahren, die Idee einer Planungsgesellschaft für die Bundeswasserstraßen weiter zu verfolgen?

   c) Inwieweit beabsichtigt die Bundesregierung, die DEGES – Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH oder andere bestehende Gesellschaften des Bundes (und verschiedener Länder) auch zukünftig mit der Planung und dem Bau von Wasserstraßenprojekten zu betrauen?

   d) Inwieweit wäre die bestehende Struktur der DEGES mit Ländern als Gesellschafter und Auftraggeber für Aufgaben des Bundes im Bereich Wasserstraßen als reine Bundesaufgabe rechtlich auch für diese Aufgaben beauftragbar, und wäre dafür eine entsprechende separate (Tochter-)Gesellschaft in reinem Bundeseigentum zu gründen?

Mit dem Aufbau ergänzender Personalkapazitäten in der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) wurde begonnen: Seit 2014 wurden über 220 zusätzliche Stellen bewilligt, davon über 80 Prozent im Ingenieurs- bzw. Planungsbereich. Die werden entsprechend der Priorisierung der Infrastrukturmaßnahmen eingesetzt.

Daneben werden Möglichkeiten geprüft, die eigenen Planungskapazitäten zu erweitern. Bereits in der Vergangenheit wurde die DEGES von der WSV mit der Planung und Durchführung von Brückenbaumaßnahmen über die Bundeswasserstraßen beauftragt. Ob und unter welchen Voraussetzungen die DEGES künftig mit der Planung und Durchführung weiterer Wasserstraßenprojekte beauftragt werden kann, wird derzeit geprüft.

Der Unternehmensgegenstand der DEGES ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages „die Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentlichen Teilen davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Artikel 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben“. Der Unternehmensgegenstand deckt damit Beauftragungen des Bundes im Bereich der Bundeswasserstraßen ab. Die Gründung einer separaten (Tochter-) Gesellschaft wäre nicht notwendig.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

8. Welche weiteren Seehafenhinterlandanbindungen (Häfen der Nordsee, der Ostsee, Westhäfen) von überregionaler Bedeutung (z. B. Hafentunnel Bremerhaven) werden nach Kenntnissen der Bundesregierung aktuell in Regie der Bundesländer gebaut, und mit welcher jeweiligen Förderung oder Unterstützung durch den Bund (bitte tabellarisch aufführen)?

Neben dem Ausbauprojekt „Cherbourger Straße“ in Bremerhaven, welches eine Bundeszuwendung in Höhe von 120,0 Mio. Euro erhält, werden keine weiteren Projekte als Seehafenhinterlandanbindungen mit Bundesmitteln unterstützt.

9. Welche weiteren Seehafenhinterlandanbindungen (Häfen der Nordsee, Ostsee, Westhäfen) von überregionaler Bedeutung werden nach Kenntnissen der Bundesregierung aktuell in Regie der Bundesländer geplant, und mit welcher geplanten Inbetriebnahme?

Keine.

10. Welche (Hafenhinterland-)Projekte der Ausbaugesetze sind Teile des transeuropäischen Kernnetzes (bitte Projekte den Netzkorridoren des Transnationalen Verkehrsnetzes (TEN-V) tabellarisch zuordnen)?

Bundesschienenwegeausbau-Projekt	**Kernnetzkorridor/e**
ABS Oldenburg – Wilhelmshaven	Nordsee – Ostsee, Orient/Östliches Mittelmeer
ABS/NBS Hamburg – Hannover; ABS/NBS Bremerhaven Bremen – Langwedel (optimiertes Alpha E)	Nordsee – Ostsee, Orient/Östliches Mittelmeer, Skandinavien – Mittelmeer
ABS/NBS Hamburg – Lübeck – Puttgarden	Skandinavien – Mittelmeer

Lfd. Nr. Fernstraßenausbaugesetz-Projekt	**Kernnetzkorridor/e**
496 / A27	Nordsee – Ostsee, Orient/Östliches Mittelmeer

Wasserstraßenausbaugesetz-Projekt	**Kernnetzkorridor/e**
Fahrrinnenanpassung Unter- / Außenelbe	Orient/Östliches Mittelmeer
Fahrrinnenanpassung der Außenweser	Nordsee – Ostsee, Orient/Östliches Mittelmeer
Fahrrinnenanpassung der Unterweser	Nordsee – Ostsee, Orient/Östliches Mittelmeer
Anpassung der seewärtigen Zufahrt zum Seehafen Rostock	Skandinavien – Mittelmeer
Ausbau des Elbe-Lübeck-Kanals (ELK)	Kernnetz
Ausbau des Küstenkanals (KüK)	Kernnetz
Vertiefung der Außenems	Kernnetz

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

11. Welche besondere oder nachvollziehbare Priorität räumt die Bundesregierung den Projekten im Rahmen des transeuropäischen Kernnetzes ein?

Die Prioritätensetzung bei Neu- und Ausbauprojekten des BVWP 2030 ist nahezu deckungsgleich mit denjenigen der Europäischen Kommission: Engpassbeseitigung, Lückenschlüsse und Ausbau der am stärksten belasteten Achsen.

12. Welche Ausbauziele bestehen nach Kenntnis der Bundesregierung auf den in Frage 10 genannten Kernnetzkorridoren durch die EU-Kommission, und wie kommt Deutschland diesen Zielen jeweils nach?

Die Ausbauziele sind in der Verordnung (EU) Nr. 1315/2013 im Kapitel II (Gesamtnetz) und Kapitel III (Kernnetz) genannt. Das BMVI arbeitet mit den Kommissionsdienststellen eng zusammen, um die gesetzten Ziele entsprechend der Verordnung zu erreichen.

13. Inwieweit und durch welche konkreten Projekte wird im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans 2030, des Förderprogramms Seehafen-Hinterlandverkehr, des Kombinierten Verkehrs oder weiterer Programme die Vernetzung der Verkehrsträger gefördert (bitte jeweilige Förderungen für die Jahre 2017, 2018, 2019 und 2020 tabellarisch aufführen)?

Im genannten Zeitraum werden im Bereich des Bedarfsplans Schiene als KV-Terminals jeweils die Vorhaben Duisburg-Ruhrort Hafen, Hamburg-Billwerder und Lehrte durch den Bund finanziert. Die realisierte Höhe des Abrufs von BHH-Mitteln über, unter oder in der geplanten Höhe der entsprechenden Finanzierungsvereinbarungen obliegt dem Vorhabenträger DB AG. Die Werte für 2017 sind noch vorläufig.

Vorhaben	**BHH 2017 in TEUR**	**BHH 2018 in TEUR**	**BHH 2019 in TEUR**	**BHH 2020 in TEUR**
Ubf Duisburg-Ruhrort Hafen (MegaHub Westliche Ruhr), 1. und 2. BSt	1.116	2.360	1.180	236
Ubf Hamburg-Billwerder, 3. Modul	100	354	8.142	354
Ubf Lehrte (MegaHub)	18.232	34.962	17.700	11.800

Der Fokus der Sofortprogramme Seehafen-Hinterlandverkehr I (SHHV I) und II (SHHV II) liegt auf kleineren Maßnahmen an der bundeseigenen Eisenbahninfrastruktur, die kurzfristig umsetzbar sind, zusätzliche Kapazitäten für den Seehafen-Hinterlandverkehr schaffen und zudem wirtschaftlich sind. Konkret wurde keine Maßnahme unter dem Gesichtspunkt der Förderung einer Vernetzung von Verkehrsträgern in die Programme aufgenommen.

Für Investitionen in den Kombinierten Verkehr werden privaten Unternehmen folgende Zuschüsse gewährt:

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Erteilte Zuwendungsbescheide in T€

Projekt	**Abruf bis 2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**Gesamt**
EBA					
Bamberg	131	306			437
Dortmund	14.087	3.189			17.276
Hamburg Altenwerder, 2. BS	2.886	175			3.061
Hamburg Burchardkai, 3. BS	907	5.700	1.690	1.516	9.813
Hof, 2. Baustufe	-	8.008	7.780		15.778
Köln Nord, 1. Teilbaustufe	18.297	449			18.745
Köln Nord, 2. Teilbaustufe	-	-	9.070	9.555	18.625
Kreuztal	5.127	774	-	-	5.901
Werra Kombi (Ersatz)	-	420	-	-	420
GDWS					
Hafen Andernach (Ersatz)	175				175
Neuss, Contargo	17.600	10.371			27.971
Summe EBA/GDWS	59.210	29.392	18.540	11.071	118.213

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Für folgende Projekte des EBA und der GDWS sind Zuwendungen vorgesehen:

Projekt	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**Gesamt**
EBA					
Straubing	Aufteilung liegt noch nicht vor				18.515
Osnabrück	Aufteilung liegt noch nicht vor				18.000
Augsburg	-	-	-	-	-
Kodersdorf	5.400	1.958	-	-	7.358
Düsseldorf-Holthausen	1.000	7.000	6.000	-	14.000
CargoBeamer – HalleQueis	1.283	13.500	6.075	-	20.858
Horb am Neckar	1.013	4.050	-	-	5.063
Weiherhammer	-	1.500	2.000	-	3.500
Neumünster	1.000	4.300	3.000	-	8.300
Königs-Wusterhausen	-	3.250	1.950	-	5.200
Baruth	2.500	-	-	-	2.500
Krefeld	2.000	7.000	3.000	-	12.000
CargoBeamer – Kaldenkirchen	-	-	1.050	20.790	21.840
GDWS					
Regensburg	11.984	-	-	-	11.984
Haldensleben					Noch offen
Königs-Wusterhausen					Noch offen
Emmerich					Noch offen
Summe EBA/GDWS	26.179	42.558	23.075	20.790	149.117

14. Welche Hafenhinterlandprojekte der Ausbaugesetze beabsichtigt die Bundesregierung, mit zusätzlichem Lärmschutz zu versehen (bitte Projekte bzw. Streckenabschnitte tabellarisch aufführen)?

Notwendigkeit und Umfang des Lärmschutzes richten sich nach den gesetzlichen Vorgaben der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV).

15. Bis wann plant die Bundesregierung, die nächste Ausgabe des Verkehrsinfrastrukturberichts zur Erfassung des jeweiligen Infrastrukturzustands der Verkehrsträger dem Deutschen Bundestag vorzulegen, und welche Änderungen oder Anpassungen wird sie bei der Erstellung des Berichts gegenüber der ersten Ausgabe 2016 vornehmen?

Der neue Verkehrsinfrastrukturbericht wird derzeit vorbereitet.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

16. a) Bis wann plant die Bundesregierung, die Projekte aus dem Seehafen-Hinterlandverkehr-Sofortprogramm I sowie Seehafen-Hinterlandverkehr-Sofortprogramm II umzusetzen oder abzuschließen?

b) Welche Kosten veranschlagt sie für die einzelnen Projekte der beiden Programme jeweils (bitte tabellarisch aufführen)?

c) Plant die Bundesregierung eine Verlängerung der beiden Programme, wenn ja, bis wann jeweils, und wenn nein, warum nicht?

d) Plant die Bundesregierung die Auflegung eines neuen Seehafen-Hinterlandverkehr-Sofortprogramms, wenn ja, bis wann, und wenn nein, warum nicht?

Das Sofortprogramm Seehafen-Hinterlandverkehr I (SHHV I) mit einer Laufzeit von 2008 bis 2013 beinhaltete 53 Realisierungsmaßnahmen und eine Planungsmaßnahme. Die maßnahmenspezifischen Inbetriebnahmen (IBN) und der jeweilige Gesamtwertumfang (GWU) sind der Anlage 2 zu entnehmen.

Das Sofortprogramm Seehafen-Hinterlandverkehr II (SHHV II) mit einer Laufzeit von 2015 bis 2020 besteht aus zwei Tranchen.

Die 1. Tranche beinhaltet 5 Realisierungsmaßnahmen und 4 Planungsmaßnahmen. Die maßnahmenspezifischen bereits erfolgten bzw. geplanten IBN und GWU sind der Anlage 3 zu entnehmen.

Die 2. Tranche beinhaltet 24 Realisierungsmaßnahmen und 7 Planungsmaßnahmen.

Die maßnahmenspezifischen geplanten IBN und GWU sind der Anlage 4 zu entnehmen.

Die Bundesregierung wird die Fortführung eines Seehafenhinterlandprogramms prüfen.

17. Bis wann plant die Bundesregierung eine Fortschreibung bzw. Neuauflage des aktuellen Nationalen Hafenkonzepts für die deutschen See- und Binnenhäfen, und sofern sie keine Fortschreibung oder Neuauflage plant, warum nicht?

Die Bundesregierung plant zurzeit keine Fortschreibung oder Neuauflage des im Januar 2016 verabschiedeten Nationalen Hafenkonzepts, weil es ein auf zehn Jahre angelegter strategischer Leitfaden ist.

18. Bis wann plant die Bundesregierung eine Fortschreibung bzw. Neuauflage des aktuellen Aktionsplans Güterverkehr und Logistik, und sofern sie keine Fortschreibung oder Neuauflage plant, warum nicht?

Die letzte inhaltliche Anpassung des Aktionsplans Güterverkehr und Logistik erfolgte im September 2017. Planungen über eine Fortschreibung bzw. Neuauflage des Aktionsplans erfolgen im Lichte des Koalitionsvertrages.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Übersicht der Projekte zu den Fragen 1 und 2 Anlage 1

Vorhaben	Anteil Bund Mio. €	Planungsstand	Baurechtserlangung.	PFB beklagt?	Baubeginn	Inbetriebnahme
Projekte der Schiene						
ABS Cuxhaven – Stade	279,0	offen	offen	-	offen	offen
ABS Emmerich – Oberhausen	1.012,2	im Bau	im Bau	teilweise	im Bau	vsl. 2026
ABS Grenze D/NL – Kaldenkirchen – Viersen – Rheydt-Odenkirchen	209,8	offen	offen	-	offen	offen
ABS Hamburg – Lübeck – Travemünde	190,4	Fertig gestellt	Fertig gestellt	-	Fertig gestellt	Fertig gestellt
ABS Lübeck – Schwerin/Büchen – Lüneburg, Lübeck – Lüneburg	359,3	offen	offen	-	offen	offen
ABS Lübeck – Schwerin/Büchen – Lüneburg, Lübeck – Schwerin	132,9	In Planung	Vsl. 2022	-	Vsl. 2024	Vsl. 2026
ABS Oldenburg – Wilhelmshaven	694,6	Im Bau	Im Bau	-	Im Bau	Vsl. 2022
ABS Stelle Lüneburg, 3gleisiger Ausbau	299,0	Fertig gestellt	Fertig gestellt	-	Fertig gestellt	Fertig gestellt
ABS Uelzen – Stendal – Magdeburg – Halle, Stendal – Angern-Rogätz und Schönebeck – Halle	offen	In Planung	Offen	-	Offen	Offen
ABS Uelzen – Stendal – Magdeburg – Halle, Stendal – Uelzen (2. Baustufe)	200,0	In Planung	Teilweise vorhanden	-	Vsl. 2025	Vsl. 2028
ABS Uelzen – Stendal, 1. Baustufe	61,5	Im Bau	Im Bau	-	Im Bau	Vsl. 2018
ABS Wilster – Brunsbüttel, 2gleisiger Ausbau und Elektrifizierung	195,8	Offen	Offen	-	Offen	Offen
ABS/NBS Hamburg – Hannover u. a. (Alpha-E)	3.064,1	In Planung	Offen	-	Offen	offen
ABS/NBS Hamburg – Hannover u. a. (Alpha-E), Rotenburg – Verden	357,0	In Planung	Vsl. 2024	-	Vsl. 2025	Vsl. 2028
Hinterlandanbindg. Fehmarnbelt-Querung (ohne Fehmarnsundbr.)	1.500,0	In Planung	Vsl. 2019	-	Vsl. 2020	Vsl. 2024
Hinterlandanbindg. Fehmarnbelt-Querung, Fehmarnsundbr.	250,0	In Planung	Vsl. 2023	-	Vsl. 2024	Vsl. 2028
Knoten Hamburg	354,0	In Planung	Vsl. 2020ff.	-	Vsl. 2021	Vsl. 2025ff.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorhaben	Anteil Bund Mio. €	Pla-nungs-stand	Bau-rechts-erlangung.	PFB beklagt?	Bau-beginn	Inbe-trieb-nahme
Projekte der Straße						
A 1 **Hamburg – Lübeck**						
HH Südost – HH Stillhorn	259,1	0	Offen			
A 7 **Hamburg – Bordesholm**						
ÖPP HH Nordwest – Bordesholm	1.085,8	5		war beklagt		2019
HH-Othmarschen – HH-Volkspark (Altona)	354,0	1	Offen			
HH-Volkspark – HH-Nordwest (Stellingen)	301,0	5		war beklagt		2020
AS HH-Heimfeld – südlich Hochstraße Elbmarsch	170,0	3	2018			
Hochstraße Elbmarsch	234,0	3	2018			
A 14 **Magdeburg – Schwerin**						
VKE 1.1 Dahlenwarsleben – Wolmirstedt	91,6	3	Nach 2018			
VKE 1.3 Colbitz – Tangerhütte	72,5	5		war beklagt		2020
VKE 1.4 Tangerhütte – Lüderitz	122,0	4		war beklagt	2018	2022
VKE 1.5 Lüderitz – Stendal-Mitte	147,8	3	2018			
VKE 2.1 Stendal-Mitte – Osterburg	145,0	3	2018			
VKE 2.2 Osterburg – Seehausen-Nord	117,5	3	Nach 2018			
VKE 3.1/3.2a Seehausen-Nord – LGr. ST/BB	152,8	3	2018			
VKE 3.2b LGr. ST/BB – Wittenberge	50,9	4		ja		
VKE 4 Wittenberge – Karstädt	158,7	3	Nach 2018			

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorhaben	Anteil Bund Mio. €	Pla-nungs-stand	Bau-rechts-erlangung.	PFB beklagt?	Bau-beginn	Inbe-trieb-nahme
VKE 6 Groß Warnow – Grabow	113,5	6				
A 20 **Küstenautobahn**						
BA 1 Westerstede – Jaderberg	161,0	3	2018			
BA 2 Jaderberg – Schwei	406,7	3	Nach 2018			
BA 3 Schwei – Weserquerung	133,1	1	Offen			
BA 4 Weserquerung – Heerstedt	330,5	1	Offen			
BA 5 Heerstedt – Bremervörde	192,1	1	Offen			
BA 6 Bremervörde – Elm	138,7	3	Nach 2018			
BA 7 Elm – AK Drochtersen	302,8	2	Offen			
BA 8 Drochtersen- LGr. NI/SH (Elbmitte)	727,3	4		war beklagt		
A 20 **Nordwestumfahrung Hamburg**						
BA 3 Weede – Wittenborn	190,6	3a	Nach 2018	ja		
BA 4 Wittenborn – A 7	173,7	4		ja		
BA 5 A 7 – L 114	127,5	3	Nach 2018			
BA 6 L 114 – A 23	114,5	3	Nach 2018			
BA 7 A 23 – Glückstadt	207,4	3	Nach 2018			
BA 8 Glückstadt – LGr. SH/NI (Elbmitte)	374,8	4		ja		

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorhaben	Anteil Bund Mio. €	Pla-nungs-stand	Bau-rechts-erlangung.	PFB beklagt?	Bau-beginn	Inbe-trieb-nahme
A 21 **Kiel – Stolpe; Bargteheide – Schwarzenbek**						
BA 1 a/b Neumeimersdorf – Kiel	80,0	0a	Offen			
BA 2 Klein-Barkau – Kiel Wellseedamm	45,0	2	Offen			
BA 3a Nettelsee – Klein-Barkau	65,3	4			2018	2022
BA 3b Stolpe – Nettelsee	66,3	6		war beklagt		
Bargteheide – Schwarzenbek	134,6	0	Offen			
A 26 **Stade – Hamburg**						
BA 2 Horneburg – Jork	151,0	6 (nur Pkw)		war beklagt		
Jork – Buxtehude		5				2020
BA 3 Buxtehude – Rübke	105,0	5		war beklagt		2020
BA 4 Rübke – Hamburg (A 7)	246,0	3	2018			
BA 5 Kehdingen – Stade	237,0	3	Nach 2018			
A 26 **Hafenpassage Hamburg**						
BA 6a AK HH-Hafen (A 7) – HH-Moorburg	145,1	3	Nach 2018			
BA 6b HH-Moorburg – HH-Hohe Schaar	693,6	1	Offen			
BA 6c HH-Hohe Schaar – HH Stillhorn	460,0	1	Offen			

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorhaben	Anteil Bund Mio. €	Pla-nungs-stand	Bau-rechts-erlangung.	PFB beklagt?	Bau-beginn	Inbe-trieb-nahme
A 39 Lüneburg – Wolfsburg						
BA 1 Lüneburg-Nord – ö. Lüneburg	136,0	3	Nach 2018			
BA 2 ö. Lüneburg – Bad Bevensen	188,0	2	Offen			
BA 3 Bad Bevensen – Uelzen	116,6	1	Offen			
BA 4 Uelzen – Bad Bodenteich	184,0	1	Offen			
BA 5 Bad Bodenteich – Wittingen	182,1	1	Offen			
BA 6 Wittingen – Ehra	145,8	1	Offen			
BA 7 Ehra – Wolfsburg	153,0	3	2018			
A 281 Eckverbindung Bremen						
BA 2/2 Kattenturm – HB Airport-Stadt	156,9	3	2018			
BA 4 Weserquerung	278,3	4	2018	ja		
B 96 Rügenzubringer						
Altefähr – Samtens-Ost	96,5	6		war beklagt		
Samtens-Ost – Bergen (B 196)	55,6	5		war beklagt		2019

Legende Planungsstände Straße:
0a – Machbarkeitsstudie; 0 – Vorplanung, 1 – Entwurfsplanung, 2 – vor Einleitung Planfeststellung, 3 – im Planfeststellungsverfahren, 3a – im Planergänzungsverfahren,
4 – Planfeststellungsbeschluss, 5–im Bau, 6 – unter Verkehr

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorhaben	Anteil Bund Mio. €	Pla-nungs-stand	Bau-rechts-erlangung.	PFB beklagt?	Bau-beginn	Inbe-trieb-nahme
Projekte Wasserstraße						
Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe	398,0	3/4	vsl. 2019	ja	vsl. 2019	2021
Fahrrinnenanpassung der Außenweser	62,0	3	offen	ja	offen	offen
Fahrrinnenanpassung der Unterweser (Süd)	5,0	3	offen	ja	offen	offen
Fahrrinnenanpassung der Unterweser (Nord)	35,0	3	offen	ja	offen	offen
Vertiefung der Außenems	37,0	3	offen	-	offen	offen
Anpassung der seewärtigen Zufahrt zum Seehafen Rostock	112,0	2	offen	-	offen	offen
Anpassung der seewärtigen Zufahrt zum Seehafen Wismar	79,0	2	offen	-	offen	offen
Legende Planungsstände Wasserstraße: 0 – Vorbereitung, 1 – Voruntersuchung, 2 – Erstellung Planfeststellungs-/Plan-genehmigungsunterlagen, 3 – Planfeststellungsverfahren/Plangenehmigung, 4 – Erstellung Ausführungsunterlagen,						

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 2

Sonderprogramm SHHV I SV 27 / 2008 Stand: 05.03.2018
Bewilligungszeitraum 2008-2013
GWU – Stand 12/2017 **[Mio.€]**

Legende: **SHHV-Nr.** = Lfd-Nr. Sofortprogramm (=SHHV I) // (EP=Einzelprojekt)

SHHV-Nr.	EP-Code	Örtlichkeit	Einzelprojektname	IBN	GWU
S01	EP06	Knoten Bremen	Geänderte Anbindung der Gleise 1 bis 3 im Süd-Ost-Kopf Bremen Hbf	072.013	12,9
S02	EP07	Knoten Bremen	Spurplanoptimierung Bremen Hbf – Bremen Rbf	082.012	11,2
S02	EP66	Knoten Bremen	Spurplanoptimierung Bremen Hbf – Bremen Rbf - Teilmaßnahme Oldenburger Kurve	102.013	8,0
S03	EP52	Bremerhaven – Bremen	Bf Lübberstedt, Beseitigung höhengleicher Bahnsteig-zugang	102.013	2,0
S03	EP55	Bremerhaven – Bremen	Bf Oldenbüttel, Neubau Außenbahnsteig	072.013	0,4
S03	EP56	Bremerhaven – Bremen	Bf Lübberstedt, Neubau Außenbahnsteig	072.013	0,4
S03	EP57	Bremerhaven – Bremen	Bf Stubben, Neubau Außenbahnsteig	042.012	0,8
S03	EP10	Bremerhaven – Bremen	Blockverdichtung	082.012	28,2
S03	EP74	Knoten Bremen	BZ Anbindung der Estw Oldenbüttel und Lübberstedt	122.013	0,4
S04	EP14	Knoten Ham-burg, 1. Baustufe	Weichenverbindung HH-Harburg	102.009	4,3
S04	EP15	Knoten Ham-burg, 1. Baustufe	Zusätzliches Blocksignal Hausbruch	102.009	0,3
S04	EP16	Knoten Ham-burg, 1. Baustufe	Zweigleisige Anbindung Hausbruch	102.009	2,3
S04	EP17	Knoten Ham-burg, 1. Baustufe	Gleisverlängerung in Rothenburgsort	112.011	10,8
S04	EP63	Knoten Ham-burg, 1. Baustufe	Rbf Harburg Weiche 41067	102.009	0,8
S04	EP68	Knoten Ham-burg, 1. Baustufe	Bbf Harburg, Vorstufe Dreigleisigkeit (Strecke 1273) (Konsequenz aus Entfall Verb.Kurve Ri Bremen Buchholz)	01.06.2015 IBN 1.Stufe	2,7
S05	EP20	Uelzen	Niveaufreie Einfädelung aus Ri Stendal	112.013	25,9
S06	EP58	Bremen – Han-nover	Bf Eystrup, Neubau Außenbahnsteig	102.011	1,3
S07	EP22	Bremen – Osn-abrück	Zusätzliche Weichenverbindung Bf Twistringen	122.009	0,9
S08	EP36	Bebra – Fulda	Blockverdichtung u.a. Bad Hersfeld – Mecklar	062.011	0,8
S08	EP37	Bebra – Fulda	Verlängerung Überholungsgleise u.a. in Bad Hersfeld (West-Ost-Ri.)	032.012	3,5
S08	EP38	Bebra – Fulda	Verlängerung Überholungsgleise u.a. in Hünfeld (Ost-West-Ri.)	052.012	5,9
S09	EP33	Hamm – Kas-sel – Halle	Zusätzliche Weichenverbindung Bf Soest	042.013	3,2
S10	EP35	Gießen – Fried-berg	Verlängerung Ü-Gleis Bf Butzbach	102.009	0,1

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

SHHV-Nr.	EP-Code	Örtlichkeit	Einzelprojektname	IBN	GWU
S11	EP40	Knoten Mainz	Kapazitive Optimierung Mainzer Tunnel und Mainz Hbf	022.017	7,8
S12	EP41	Knoten Wiesbaden	Verbindungskurve Wiesbaden Ost – Mainz-Kostheim (Igelstein)	062.012	4,2
S13	EP34	Knoten Hamm	Ertüchtigung Knoten Hamm (Änderung der Durchrutschwege, Verbesserung der Blockteilung, Neubau Weichenverbindung)	022.013	7,8
S14	EP23	Konzeption westl. Ruhr I	Duisburg-Ruhrort Hafen Baustufe 2 + 3 (Verschwenkung Gl. 41/125, Neubau 10er Gleisgruppe)	052.010	3,5
S14	EP62	Konzeption westl. Ruhr I	Duisburg Ruhrort Hafen, Vorabmaßnahme + Baustufe 1 (Kabelumverlegung EOW, Anpassung der Einfahrgleis 18-21)	112.013	27,5
S14	EP25	Konzeption westl. Ruhr I	Duisburg-Hochfeld Nord Hafen-Bf (Neuanbindung Nordbahnhof)	092.009	7,3
S14	EP26	Konzeption westl. Ruhr I	Duisburg-Hochfeld Süd Vorbahnhof (Ertüchtigung Fahrstraßenknoten)	092.009	2,9
S14	EP27	Konzeption westl. Ruhr I	Duisburg-Hochfeld Süd Hafen-Bf (Neuanbindung Südhafen)	092.009	2,8
S14	EP28	Konzeption westl. Ruhr I	Duisburg-Hochfeld Süd Hafen-Bf – Duisburg Wanheim – HKM (Erhöhung Streckengeschwindigkeit)	102.009	3,1
S14	EP29	Konzeption westl. Ruhr I	Duisburg-Wanheim (Neuanbindung Logport II)	092.009	0,9
S14	EP30	Konzeption westl. Ruhr I	Bochum Riemke -Bochum Nord: GWB, parallele Fahrmöglichkeiten	102.009	11,7
S14	EP31	Konzeption westl. Ruhr I	Oberhausen – Osterfeld: Trennung Zug- u. Rangierfahrten	122.008	2,9
S14	EP32	Konzeption westl. Ruhr I	Ertüchtigung Oberhausen West/Mathilde	092.011	7,2
S15	EP01	Hamburg – Berlin (direkter Weg)	Blockoptimierung Brieselang	022.011	0,18
S15	EP02	Hamburg – Berlin (direkter Weg)	Weichenverbindung, Gleisverlängerung Hagenow Land	012.012	10,99
S15	EP03	Hamburg – Berlin (direkter Weg)	Überholungsgleis Paulinenaue	122.013	8,73
S15	EP04	Hamburg – Berlin (direkter Weg)	Weichenverbindung Wittenberge	032.010	1,78
S15	EP70	Hamburg – Berlin (direkter Weg)	Verlängerung v. 7 Überholungsgleisen (Boitzenburg/Pritzier/Ludwigslust/Klein Warnow/Dergentin)	022.013	3,70
S16	EP46	Knoten Nürnberg	Anpassung Nürnberg – Stein	122.012	5,6
S16	EP60	Knoten Nürnberg	Bf Nürnberg – Stein, Bstg 2	122.012	0,6
S17	EP47	Nürnberg – Passau	Blockverdichtung Regensburg – Obertraubling – Passau	122.013	12,7

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

SHHV-Nr.	EP-Code	Örtlichkeit	Einzelprojektname	IBN	GWU
S18	EP48	Nürnberg – Passau	Bau von seitenrichtigen Ü-Gleisen Bf Parsberg	092.013	7,5
S19	EP45	München – Rosenheim	Erweiterung Überholungsbahnhof Ostermünchen	122.011	13,2
S20	EP50	Nürnberg – Passau	Erhöhung Durchfahrtsgeschwindigkeit Hbf Regensburg > 40 km/h	102.012	13,2
S20	EP72	Nürnberg – Passau	Hbf Regensburg Zugfahrstraße 247	022.013	2,4
S21	EP61	Flieden – Gemünden	Bf Rieneck, Neubau Bstg und BFU	082.011	2,2
S22	EP42	Ubf Mannheimer Hafen	Verbesserung Anbindung Ubf Mannheimer Hafen	122.012	7,1
S23	EP43	Ubf Kornwestheim	Verlängerung 2. Modul und Kran Ubf Kornwestheim	122.009	7,0
S24	EP69	Konzeption westl. Ruhr I	Anbindung Logistikfläche Wedau	122.015	13,3
S24	EP73	Hamm – Kassel – Halle	Blockverdichtung Warburg-Kassel	102.013	3,2
				Summe	**329,8**

Planungsmaßnahmen Lph 1+2

SHHV-Nr.	EP-Code	Örtlichkeit	Standort-Einzelprojekt	Abschluss Lph 1+2
S04	EP12	Knoten Hamburg, 1. Baustufe	Umfahrungsgleis Maschen	072.013

Weitergeführt in SV

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 3

Sonderprogramm SHHV II.1 SV 42 / 2015 Stand: 05.03.2018
Bewilligungszeitraum 2015-2020 (-2021 für Nordkurve Kornweide)
GWU – Stand 02.03.2018

IBN erfolgt // *IBN prognostiziert* **[Mio.€]**

Realisierungsmaßnahmen

Bez.	Örtlichkeit	Einzelprojektname	IBN	GWU
1	Knoten Hamburg	Ostumfahrung Maschen	*072.019*	46,9
2	Knoten Hamburg	Nordkurve Kornweide	*122.021*	9,8
3	Ubf Leipzig Wahren	Errichtung 2. Umschlagmodul mit Trafostation	022.017	35,4
4	Seehafen Rostock	Achslasterhöhung bis Kavelsdorf	*122.019*	1,1
5	Lehrte West	Lehrte West	*072.019*	6,5
			Summe	**99,7**

Planungsmaßnahmen Lph 1+2

Bez.	Örtlichkeit	Einzelprojektname	Abschluss Lph 1+2	GWU Lph 1-2
A	ABS Lübeck- Schwerin	Neubau Verbindungsgleis Bad Kleinen und Elektrifizierung	*072.018*	3,2
B	ABS Paderborn -Kassel	Kasseler Kurve	*112.020*	4,1
C	ABS Nürnberg -Passau-Grenze D/A	Neubau Drittes Gleis Regensburg -Obertraubling	*072.021*	2,6
D1	Bremerhaven-Speckenbüttel – Bremen	Brhv.-Wulsdorf – Brhv.-Speckenbüttel	102.016	Weitergeführt in SHHV II. 2
D2		Brhv.-Speckenbüttel Elektrifizierung 40er Gleisgruppe	102.016	
			Summe	**9,9**

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 4

Sonderprogramm SHHV II.2

SV 43 / 2016
Bewilligungszeitraum 2016 -2020 GWU – Stand 12/2017
Bezeichnung mit „Sx“: Anteil Signalversetzungen aus 2017
IBN erfolgt // *IBN prognostiziert*

Stand:
05.03.2018

Realisierungsmaßnahmen **[Mio.€]**

Bez.	Örtlichkeit	Einzelprojektname	IBN	GWU
1	Kiel-Meimersdorf	Kiel-Meimersdorf, Herstellung eines güterzuglangen Einfahrgleises	*102.019*	4,3
3	Speyer	Speyer, Elektrifizierung Gleise 4, 5 und 30	*082.020*	1,3
4	Umschlagbahnhof Karlsruhe	Umschlagbahnhof Karlsruhe, Verlängerung der Umschlaganlage	*092.020*	8,4
5	Umschlagbahnhof Ulm	Umschlagbahnhof Ulm, Erweiterung der Umschlaganlage um einen dritten Kran	*062.019*	4,0
6	Nürnberg	Nürnberg, Ertüchtigung der Strecke 5952	*102.018*	4,9
7	Bremerhaven-Speckenbüttel	Bremerhaven-Speckenbüttel, Elektrifizierung und Gleiswechselbetrieb	*062.020*	14,8
11	Niederwalgern	Niederwalgern, Beseitigung höhengleicher Bahnsteigzugang	*092.020*	9,2
12	Bremen Rangierbahnhof	Bremen Rangierbahnhof, Ertüchtigung des Gleises 3 (Strecke 1424)	*122.018*	1,1
17	Heppenheim	Heppenheim, Errichtung eines Lichtsperrsignals	*082.019*	0,6
S1	Nottuln-Appelhülsen, Gleis 14	Nottuln-Appelhülsen	*092.020*	0,8
S2	Sechtem, Gleis 3	Sechtem	*092.020*	0,3
S3	Urmitz, Gleis 503	Urmitz	*092.020*	0,3
S4	Homburg (Saar) Hbf, Gleis 11	Homburg (Saar) Hbf	*092.020*	2,1
S5	Kindsbach, Gleis 43	Kindsbach	*092.020*	1,2
S6	Hamburg-Bergedorf Gbf, Gleis 713	Hamburg-Bergedorf Güterbahnhof	*092.020*	0,6
S7	Schwarzenbek, Gleis 601	Schwarzenbek	*092.020*	0,3
S8	Fangschleuse, Gleis 3	Fangschleuse	*092.020*	0,9
S9	Kurort Rathen, Gleis 3	Kurort Rathen	*092.020*	0,9
S10	Mecherstedt-Sättelstädt, Gleis 904	Mecherstedt-Sättelstädt	*092.020*	0,9
S11	Seebergen, Gleis 603	Seebergen	*092.020*	0,9
S12	Wartha, Gleis 703	Wartha	*092.020*	0,7
S13	Wutha, Gleis 503	Wutha	*092.020*	0,9
S14	Dornreichenbach, Gleis 304	Dornreichenbach	*092.020*	1,4
S15	Oschatz, Gleis 504	Oschatz	*092.020*	0,9
			Summe	**61,7**

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Planungsmaßnahmen Lph 1-4 **[Mio.€]**

Bez.	Örtlichkeit	Einzelprojektname	Abschluss Lph 1-4	GWU Lph 1-4
2	Mainz-Bischofs-heim	Mainz-Bischofsheim, Spurplananpassungen	*122.020*	0,5
8	Marktredwitz-Schwandorf	Marktredwitz-Schwandorf, Blockverdichtung (Abschnitte Pechbrunn – Marktredwitz, Wernberg – Weiden) inklusive Beseitigung des höhengleichen Bahnsteigzugangs im Bf Wernberg	*122.020*	2,8
9	Regensburg	Regensburg, Schaffung einer zusätzlichen Gleisverbindung	*122.020*	1,0
13	Greifswald	Greifswald, Errichtung Puffergleis	*122.020*	1,3
14	Berlin-Moabit	Berlin-Moabit, Gleisverlängerung von 3 Puffergleisen	*122.020*	1,7
15	Passau Güterbahn-hof	Passau Güterbahnhof, Neubau von 2 elektrifizierten Zugbildungs- und Puf-fergleisen	*122.020*	1,7
16	Sechtem, Gleis 6	Sechtem, Verlängerung eines Überholungsgleises	*122.020*	0,3
			Summe	**9,3**

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333